



U.S. Biolabore in der Ukraine: Tödliche Viren und Gefahr für die Bevölkerung

- uncut-news.ch
- Februar 27, 2022
- [Tipp/Must read/Topthema/Aktuell](#)

Amerika hat mehr als 2 Milliarden Dollar für die Finanzierung geheimer biologischer Labors in der Ukraine bereitgestellt. Und nur die Amerikaner haben das exklusive Recht auf Zugang zu den dort durchgeführten Experimenten ... Die ukrainischen Behörden verheimlichen hartnäckig sogar die Existenz dieser Labors. Und die Menschen geraten in Panik, weil dort unbekannte Krankheiten ausbrechen ... Wie gut sind diese Einrichtungen also vor dem Ausbruch gefährlicher Viren geschützt?

Tetyana, 49, besuchte alle möglichen Ärzte. Sie unterzog sich Tests, Ultraschalluntersuchungen und Magenspiegelungen. Aber die Frau verstand nicht, woran genau sie erkrankt war. Da sie nicht zu viel Aufmerksamkeit von den Spezialdiensten erregen wollte, stimmte sie dem Interview nur unter der Bedingung zu, dass wir ihr Gesicht nicht zeigen.

„Der Gesundheitszustand hat sich stark verschlechtert, ich habe plötzlich angefangen zu erbrechen, dann drei Tage lang Fieber, dann wieder drei Tage lang kein Fieber. Das ist alles irgendwie seltsam“, sagt Tetiana.

Zuerst waren die Symptome ähnlich wie bei einer Vergiftung, es gab einen starken Husten und ein brennendes Gefühl in der Brust, und dann auch einen seltsamen Ausschlag an den Händen. Schließlich konnte sie vor Schwäche nicht mehr aus dem Bett aufstehen.

„Ich begann, zu den Ärzten zu gehen. Aber die können wirklich nichts finden. Sie sagen, das sei eine Art Psychosomatik“, sagt sie.

Und, wie Tetyana später herausfand, hatten fast alle ihre Nachbarn eine solche Psychosomatik. Ein seltsamer Zufall, nicht wahr?

„Meine Schwester kam und lud mich nach Kiew ein. Obwohl ich mich schlecht fühlte, dachte ich, ich gehe hin und plötzlich ging es mir besser. Ich bin einfach von zu Hause weggezogen und habe mich sofort besser gefühlt. Aus irgendeinem Grund hatte ich den Verdacht, dass hier etwas nicht stimmt, vielleicht forscht hier jemand“, überlegt die Helden.

Heute ist sich Tetyana fast sicher, dass die Ursache ihrer unverständlichen Krankheit eine Art Virus ist, der aus dem biologischen Labor, in dessen Nähe sie damals lebte, ausgetreten ist. Und sie wusste nicht einmal etwas davon.

Fremde Laboratorien

Merkwürdigerweise wurde zum ersten Mal im Ausland über amerikanische Labors in der Ukraine gesprochen. Vor drei Jahren veröffentlichte die serbische Zeitung Pechat einen Artikel mit dem Titel „Warum verwandeln die USA die Ukraine in eine biologische Bombe?“

Darin wird über die in den Jahren 2014-17 in der Ukraine errichteten Labors berichtet. Anscheinend arbeiten dort nur Amerikaner, und das Pentagon finanziert sie.

Diese Informationen wurden von russischen und bulgarischen Medien aufgegriffen. Letztere führten 2018 ihre eigene Untersuchung durch. Dabei zählten sie 11 geheime Labore in der Ukraine, über die sich gefährliche Krankheiten verbreiten.

In der Ukraine wurde die Existenz amerikanischer Labore als erstes von den Abgeordneten Viktor Medvedchuk und Renat Kuzmin angesprochen. Sie schickten sogar einen Aufruf an den SBU wegen der Begehung einer Straftat.

Aus dem offiziellen Dokument geht hervor, dass US-Militärärzte die Verwendung von Erregern besonders gefährlicher Infektionen in verschiedenen Regionen der Ukraine untersuchen. Dies wird durch Ausbrüche von gefährlichen Infektionskrankheiten bestätigt.

Im Jahr 2009 wurden 450 Ukrainer in Ternopil Opfer einer hämorrhagischen Lungenentzündung. Die hämorrhagische oder viral-bakterielle Lungenentzündung ist eine akute Infektionskrankheit. Sie kann zum Tod führen.

Im Jahr 2011 erkrankten 33 Ukrainer an Cholera, 2014 waren es bereits 800 und 2015 allein in Mykolajiw weitere 100. Cholera ist eine akute Durchfallerkrankung. Sie entsteht durch den Verzehr von Lebensmitteln oder Wasser, die mit den Bakterien *Vibrio cholerae* O1 oder O139 kontaminiert sind. Sie kann zum Tod führen.

„Und wenn all dies kartiert ist, dann verstehen wir, dass diese Ausbrüche hauptsächlich dort stattfinden, wo sich diese Labors befinden“, sagt der Politikexperte Alexander Lazarev.

Neben dem SBU wandten sich die Abgeordneten auch an Präsident Zelensky, Premierminister Denis Shmygal und Gesundheitsminister Maxym Stepanov mit der Forderung, Informationen über die Existenz amerikanischer Labors in der Ukraine zu veröffentlichen.

„Angesichts der zunehmenden Zahl schwerer Infektionskrankheiten in der Bevölkerung gibt es allen Grund zu der Annahme, dass die geheimen und undurchsichtigen Aktivitäten gefährlicher ausländischer biologischer Objekte auf dem Territorium der Ukraine darauf abzielen, die Wirkung von Viren und Bakterien auf die Bürger der Ukraine verdeckt zu testen“, heißt es in dem Appell.

„Wenn dies nicht wahr ist, sollte die Regierung es widerlegen. Und wenn es wahr ist, dann erklären Sie den Menschen, wie sehr die ukrainische Regierung ihre Aktivitäten kontrolliert und wie sicher es für unser Leben ist“, sagt Mykola Skoryk.

Der Präsident ignorierte den Appell. Der ukrainische Sicherheitsdienst (SBU) lehnte alles ab.

„Erstens gibt es keine ausländischen biologischen Labors, die auf dem Territorium der Ukraine tätig sind. Die Aussagen, die in letzter Zeit von bestimmten Politikern zu hören waren, entsprechen nicht der Realität und sind eine bewusste Verdrehung der Tatsachen“, heißt es in der Mitteilung.

„Dies sagt nur eines aus – dass der Sicherheitsdienst der Ukraine seine direkten Aufgaben nicht wahrnimmt. Das heißt, es ist tatsächlich in „Schutz“, Druck auf die Opposition beschäftigt, auf der Suche nach den Armen und Beinen des Kremls, aber nicht sehen, diese offen illustrative Beispiele für Verstöße gegen die Sicherheit. – Das ist ihre Besonderheit“, kommentiert Oleksander Lazarev.

Doch während der SBU die Existenz amerikanischer Labors in der Ukraine leugnete, war die amerikanische Botschaft der Zeit voraus. Das Vorhandensein von Labors wurde offiziell bestätigt, ebenso wie die Tatsache, dass sie vom Pentagon finanziert werden.

„Das Programm für biologische Bedrohungen des US-Verteidigungsministeriums arbeitet in der Ukraine mit der ukrainischen Regierung zusammen, um eine konsolidierte und sichere Lagerung von Krankheitserregern und bedrohlichen Toxinen zu gewährleisten“, so die Botschaft.

„Die Antwort der US-Botschaft war eher unzureichend, aber sie haben diese Antwort veröffentlicht und später mehrfach korrigiert, insbesondere die Seite, auf der die Experimente diskutiert wurden, Informationen über die Reaktion von Menschen mit diesen Krankheiten. Zuerst wurde dieser Absatz auf der Website der Botschaft korrigiert, dann verschwand diese Seite und es gab einen großen Unterschied zwischen der Seite auf Englisch und Russisch“, sagt der Politikexperte Mykhailo Chaplyga.

Wem ist also zu glauben, wenn der Präsident schweigt: der US-Botschaft oder dem SBU?

Sie arbeiten im Einklang mit dem 2005 zwischen dem Gesundheitsministerium und dem US-Verteidigungsministerium geschlossenen Abkommen über die Reduzierung biologischer Bedrohungen. Die US-Senatoren Barack Obama und Richard Lugar kamen zur Unterzeichnung. Wir haben sogar eine Exkursion zur Kiewer Sanitäts- und Epidemiologiestation unternommen.

Gemäß Klausel 5 des Abkommens sammelt und lagert das ukrainische Gesundheitsministerium gefährliche Stämme in von den Vereinigten Staaten finanzierten Labors. Es erstattet dem US-Verteidigungsministerium direkt Bericht und übermittelt Kopien gefährlicher Stämme zur weiteren Erforschung dorthin.

Weiteres zur Geheimhaltung. Gemäß Art. 7. p 2. des Abkommens in der Ukraine ist es verboten, Informationen weiterzugeben, die das Pentagon als „sensibel“ eingestuft hat ...

Im Gegenzug erhält das Pentagon Zugang zu Informationen, die ein Staatsgeheimnis der Ukraine sind (Klausel 4 des Artikels 7. dieses Abkommens).

Dieses Abkommen entstand nicht aus dem Nichts, sondern auf der Grundlage eines Rahmenabkommens zwischen der Ukraine und den Vereinigten Staaten aus dem Jahr 1993, als Amerika der Ukraine half, strategische Atomwaffen zu beseitigen und Massenvernichtungswaffen zu verbreiten. Die Laufzeit des Abkommens endet erst im Dezember 2020.

Bis dahin haben Vertreter des Pentagon das Recht, die Arbeit der Labors zu überprüfen und an den Aktivitäten in den Einrichtungen in der Ukraine teilzunehmen.

Wie die Amerikaner mit ukrainischen Wissenschaftlern zusammenarbeiten, ist eine Frage. Eine andere ist, warum sie mehr als 2 Milliarden Dollar in biologische Laboratorien investieren sollten.

Es ist uns gelungen, ein Interview mit einem ehemaligen FBI-Spezialagenten zu arrangieren. Und hier ist die amerikanische Sichtweise.

„Ich verstehe, warum die Ukrainer Angst haben, wenn es um Biolabore geht. Ich denke, das Programm verfolgt zwei Ziele – die Sicherheit der Labors zu verbessern und möglicherweise nachrichtendienstliche Informationen

über die Vorgänge in diesen Labors zu sammeln, damit wir wissen, was dort vor sich geht ... „Diese neuen Technologien schaffen Möglichkeiten, die es vorher bei der Entwicklung von Biowaffen nicht gab“, sagt der ehemalige FBI-Spezialagent Tracy Walder.

„Die Geschichte hat ihren Ursprung in der Sowjetunion, aber wir wissen, dass die alten sowjetischen Labors über das gesamte Gebiet der Russischen Föderation verstreut waren. Jeder weiß um die Atomwaffen, die wir übergeben haben, aber die wirklichen Waffen in der modernen Welt sind immer noch biologische Waffen“, sagt Chaplyga.

Und 6 Jahre nach der Unterzeichnung ereignete sich in einem der biologischen Labors in der sibirischen Stadt Swerdlowsk eine Tragödie.

„Eine Art mikrobiologisches Tschernobyl in einem gewöhnlichen Wohngebiet, wo Milzbrand produziert wurde. Und damit Sie wissen, dass die Sibirische Pest in großem Maßstab produziert wurde: Es gab solche Behälter wie in Aufzügen, das waren alles Milzbrandsporen. Es war einfach ein industrieller Maßstab. Als eines der Rohre diese Streitigkeiten verbreitete, weil man vergaß, den Filter zu wechseln, starben etwa hundert Menschen. Die Arbeiten wurden bis 1992, bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion, fortgesetzt. Unter Jelzin wurde es geschlossen“, sagt Yevgen Dikiy.

„Jetzt sprechen wir über biologische Waffen, die auf dem Territorium der Ukraine entwickelt werden, von denen wir nichts wissen und die nicht unter der Kontrolle der Ukraine stehen“, fügt Chaplyga hinzu.

Was haben wir also? Auf der Landkarte sind 14 Labors verzeichnet. Wir haben Anfragen an das Präsidialamt, den Sicherheitsdienst der Ukraine, das Gesundheitsministerium und das Zentrum für öffentliche Gesundheit der Ukraine gestellt. und sogar an Barack Obama. Die Fragen sind einfach. Wie viele Labors gibt es? Mit welchen Viren arbeiten sie? Und wie sicher ist es für die Ukrainer?

„Das ist nicht so schlimm, wie Sie denken. Die USA wollen, dass Ihre Labors vor dem geschützt werden, was wir jetzt in China mit dem Beispiel eines Virenlecks in einem Labor in Wuhan sehen. Ich persönlich glaube nicht, dass Sie Experimente an Menschen durchführen. Aber Tierversuche sind eine gängige Praxis“, erklärt Walder.

Welche Experimente werden in der Ukraine durchgeführt und welche tödlichen Viren werden dort getestet?

Um das herauszufinden, haben wir uns auf die Suche nach den Labordaten gemacht.

Hauptstadt. Hier ist alles ganz einfach. Die Existenz des amerikanischen Labors wird von Amerika selbst bestätigt.

„Zwei Labors wurden für den Staatlichen Dienst der Ukraine für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz gebaut: eines in Kiew, eines in Odesa“, so die amerikanischen Behörden.

Der Bau der geheimen biologischen US-Labors in der Ukraine wird von einem Auftragnehmer – Black & Individ – durchgeführt.

„Es handelt sich dabei um ein Unternehmen, das die im Rahmen internationaler technischer Hilfsprojekte gestellten Aufgaben umsetzt, die von der US-Regierung finanziert werden“, erklärt Olga Shevchenko, stellvertretende Leiterin des staatlichen Lebensmittel- und Verbraucherschutzdienstes.

Black & Individ wiederum unterzeichnete einen Vertrag über 970 Millionen Dollar mit der US Defense Threat Reduction Agency des US-Verteidigungsministeriums.

Dieses Labor befindet sich in einem Wohngebiet der Hauptstadt. Mitten in einer Wohnsiedlung.

Offensichtlich soll es eine Art von ernsthaftem Schutz und Zugangsebenen geben ... Ich frage mich, ob die Einheimischen wissen, dass sie eine vom Pentagon finanzierte Einrichtung vor ihrer Nase haben?

Die Journalisten fanden heraus, dass sich das Institut für Mikrobiologie und Stämme in der Hauptstadt befindet. Und womit es sich beschäftigt, kann der Direktor nicht erklären: „Das ist ein veterinärmedizinisches Institut. Also, veterinärmedizinisch und bakteriologisch.“

„In diesem Gebäude werden nur Mitarbeiter unseres Forschungsinstituts arbeiten, ihr Profil ändert sich nicht“, erklärt Andriy Mezhensky, Direktor des Staatlichen Forschungsinstituts für Labordiagnostik und veterinärmedizinische und sanitäre Expertise.

Aber er fügt hinzu: „Die Amerikaner wollen nicht, dass wir uns mit der Isolierung und der Arbeit mit dem Erreger im Allgemeinen beschäftigen, sie wollen, dass wir so viel wie möglich an Screening-Methoden arbeiten. Sie trauen diesen postsowjetischen Ländern nicht.“

Das heißt, die Hauptarbeit wird von den Ukrainern geleistet, und die Ergebnisse werden von den Amerikanern selbst ausgewertet.

30 km von Charkiw entfernt. Vor 7 Jahren wollte man in dem Dorf mit amerikanischem Geld ein bakteriologisches Labor bauen. Sie stellten 30 Millionen Dollar bereit. Wurde es gebaut oder nicht?

Manche sagen, dass hier ein amerikanisches Labor gebaut wurde. Es gibt riesige Gewächshäuser, aber wer weiß, was sie dort machen, vielleicht ist es eine Sackgasse. Es ist geheim, niemand von den Einheimischen arbeitet dort, und was dort gemacht wird, ist unbekannt.

Eigentlich sind das diese geheimnisvollen Bauten am Rande des Dorfes, ähnlich wie Gewächshäuser. Ein hoher Zaun. Entlang der Umzäunung befinden sich Überwachungskameras.

„Es wurde ein entsprechendes Abkommen zwischen den Regierungen der Ukraine und der USA unterzeichnet. Offenbar kamen technische Experten und Designer 15 Mal zu uns, und das Bauprojekt war bereits fertig“, sagt Borys Stegny, Direktor des Instituts für experimentelle und klinische Veterinärmedizin.

Doch die Einheimischen begannen zu protestieren. Wovor haben sie Angst?

„Es ging um die Tatsache, dass man kein Wasser mehr trinken kann, wenn man unter dem Grundwasser baut. Es handele sich um eine sehr ernste Jahrhundertbaustelle, sagten sie, und dass alle Giftstoffe in den Boden gelangen würden. Die Menschen streiken, weil es gefährlich ist. Das Biolabor wird einige Mikroben züchten. Es ist nicht bekannt, wohin sie sie dann bringen werden“, sagt Ljudmila, eine Bewohnerin von Merefa im Gebiet Charkiw.

Die Einwohner wurden überredet und beruhigt. Man sagte ihnen, die Wissenschaftler würden nur mit besonders gefährlichen Tierseuchen arbeiten. Und die damalige Führung des Ministeriums für Agrarpolitik kündigte schließlich aus irgendeinem Grund das Abkommen mit den Vereinigten Staaten.

„In der Ukraine lehnen wir diese Hilfe ab, und in der Ukraine gibt es ausreichende Sicherheits- und Biosicherheitsanforderungen“, fügt Stegny hinzu.

Aber all dies bedeutet nicht, dass die USA das Labor in Charkiw aufgegeben haben.

Bezirk Pomerki. Hier gibt es auf der Grundlage des ehemaligen regionalen SES ein von den Amerikanern finanziertes Labor. Sie investierten fast 1,7 Millionen Dollar in dieses Labor.

Dort wird mit besonders gefährlichen Krankheitserregern gearbeitet. Diese Erlaubnis wurde in dem Abkommen sofort festgeschrieben. Passt das alles zusammen?

„Unser Labor arbeitet mit Krankheitserregern, die als besonders gefährlich eingestuft sind“, erklärt die Leiterin der Abteilung des Regionalen Laborzentrums Charkiw, Anna Suchorukowa.

Und wenn die Wissenschaftler darüber glücklich sind...

„Wir haben eine nationale Sammlung von Stämmen und Erregern, die etwa 500 verschiedene Namen hat“, sagt Stegny.

Und einige Experten sind überhaupt nicht glücklich.

„Was dort geschieht, ist ein großes Geheimnis und birgt große Risiken für das Land“, sagt Chaplyga.

Inwieweit sind diese Objekte vor dem Austreten gefährlicher Viren geschützt?

In allen Medien wird über die Existenz eines amerikanischen Labors im Institut zur Bekämpfung der Pest in Odessa berichtet. Warum zeigt man den Journalisten nicht, was dort geschieht? Aber unsere offizielle Anfrage wurde im Institut nicht beantwortet.

Hier ist es – das Odesa Research Anti-Plague Institute. 80 Jahre lang bestand seine Hauptaufgabe darin, die Pest zu bekämpfen. Wissenschaftler des Monterey Institute of International Studies erklärten, dass dieses Institut während der Sowjetära Teil eines Netzwerks von fast hundert solcher epidemiologischer Zentren war, die jahrzehntelang militärische biologische Programme entwickelt hatten.

Bis im September 2009 das Pentagon 3 Millionen Dollar für die Einrichtung eines bakteriologischen Labors auf der Grundlage des Instituts bereitstellte.

In Odesa befindet sich das coolste Labor der Ukraine. Drei Stufen der Biosicherheit. Es stimmt, die Beamten sind sich nicht sicher, ob es existiert oder nicht. Und die Einwohner von Odesa wissen von seiner Existenz. Und was sie nicht wissen – denken sie sich aus.

Nach Angaben der Anwohner hat in diesem Labor kein einziger Spezialist aus der Sowjetunion gearbeitet, sondern nur Amerikaner.

Sie sagen, dass die Leute, die dort gearbeitet haben, immer noch Angst haben, einige Reagenzgläser mitzunehmen: Sie wissen nicht, was dort ist.

Es ist offensichtlich, dass ein solches einzigartiges Labor existiert. Die Erklärung über seine Betriebsbereitschaft wurde vor 11 Jahren von dem damaligen Direktor des Instituts, Doktor der medizinischen Wissenschaften Pozdnyakov, unterzeichnet. Er war einer derjenigen, die mit den Amerikanern verhandelten.

„Als sie kamen, haben wir darüber gesprochen, wie wir zusammenarbeiten wollen. Sie schlugen Folgendes vor: Sie finanzieren alles – Wärme, Wasser, Gas, Beleuchtung. Das taten sie. Sie haben dort mit verschiedenen Stämmen gearbeitet. Aber das sind geheime Informationen“, sagt Pozdnyakov.

Er sagt, das Wichtigste sei, dass alle diese Stämme, über die er nicht sprechen kann, sicher aufbewahrt werden. Und darin wird er von dem ehemaligen FBI-Mitarbeiter voll unterstützt.

„Für Amerika ist es meiner Meinung nach weniger wichtig, wie, sagen wir, in Ihrem Biolabor in Odesa experimentiert wird und welche Biomaterialien hergestellt werden, sondern vielmehr die Sicherheit eines solchen Labors“, sagt Tracy Walder.

Um zu überprüfen, wer in dem Labor mit der höchsten (dritten) Schutzstufe in der Ukraine arbeitet und wer es bewacht, gehen wir auf die Lauer. Das Institut arbeitet ab 9 Uhr.

Um 8:47 Uhr sind wir bereits am Haupteingang des Instituts. Wir folgen.

In 40 Minuten hat der Wachmann sieben Personen durchgelassen. Drei Autos fuhren rein und raus. Sind das alle Arbeiter? Trotz der Bitten der Journalisten kam niemand von der Direktion zu ihnen.

Später konnte der Direktor des Instituts für Seuchenbekämpfung, Dmytro Bondarenko, per Telefon sprechen. Er sagte, dass es sich um eine sichere Einrichtung handelt und die Frage an den SBU gestellt werden sollte. Die Anfrage von Journalisten wird dort jedoch seit einem Monat ignoriert.

Das alte sowjetische Gebäude ist ein Anti-Pest-Institut. Das Gelände ist rundherum mit Stacheldraht umzäunt. Der Laborraum ist sofort sichtbar. Doppelt verglaste Fenster, Überwachungskameras. Und auch – ein Hund an einer Kette. Wahrscheinlich für mehr Sicherheit. Dies ist ein Labor, das mit Milzbrand- oder Cholerastämmen arbeiten kann.

Zunächst einmal ist Odesa eine Millionenstadt. Mehr als 3 Millionen Touristen kommen jedes Jahr hierher ans Meer.

„Nicht umsonst gab es vor hundert Jahren ein solches Labor in Odesa. Denn hier ist ein Ort, an dem sich Krankheitserreger sehr leicht und sehr schnell verbreiten können, wenn er nicht kontrolliert wird. Wenn es keine Kontrolle gibt und die Sammlung verschwindet, kann man hier mit allem rechnen. Es wird ein Gebiet sein, das gefährlicher ist als eine Art Wüste“, sagt der Journalist Serhiy Dibrov aus Odesa.

„Warum engagieren sich die Vereinigten Staaten für die Sicherheit der biologischen Labors in der Ukraine? Weil sich alles verändert hat! Jetzt werden Bakterien auch in biologischen Labors zu Waffen gemacht. Das liegt an der Tatsache, dass solche Experimente durchgeführt werden, und an der großen Zahl von Zwischenfällen mit menschlichen Fehlern ... Menschen irren sich in der Ukraine, in England und in Mexiko“, erklärt Tracy Walder.



Wenn die Gefahr ausbricht

Jahr 2012, Großbritannien. Menschlicher Faktor. Im Labor der Gesundheitsbehörde und in Veterinärlabors wurden die Forscher durch die Röhrchen verwirrt und schickten lebenden Milzbrand ohne angemessenen Schutz ins Labor. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt.

Jahr 2007. Nach Angaben der Daily Mail ist das Maul- und Klauenseuche-Virus aus dem britischen Labor entwichen.

In den Vereinigten Staaten gibt es viele solcher Geschichten.

„Das passiert oft. Vor anderthalb Jahren schickte Kanada aus irgendeinem Grund gefährliche Erreger des Ebola-Virus und des Genipavirus an die Chinesen. Ein Forscher starb im Jahr 2014, nachdem er sich bei Experimenten in einem der Labore infiziert hatte. Wir hatten einen Fall: Direkt unter dem Biolabor wurden Rattenhöhlen gefunden, genau dort, wo Abfälle von Biomaterialien gelagert wurden. Und dies ist ein Labor der dritten Ebene, in dem mit den gefährlichsten Viren gearbeitet wird. Und ich denke, genau das ist in China, in Wuhan, passiert. Ich glaube nicht, dass China das Covid-Virus absichtlich freigesetzt hat, aber die Tatsache, dass das Virus manipuliert und damit experimentiert wurde, ist sicher. Wahrscheinlich hat sich einer der Arbeiter infiziert und das Virus hat sich verbreitet. Und sie wussten nicht, wie sie damit umgehen sollten. Sie konnten nicht sagen, was sie getestet haben, welche Biomaterialien, dann hätte man gestehen müssen“, sagt Tracy Walder.

Einem ehemaligen FBI-Mitarbeiter zufolge sind 80 % der Virenlecks auf menschliche Faktoren zurückzuführen!

Das heißt, dass Covid-19 wahrscheinlich das größte Leck eines künstlichen Virus aus einem Labor ist.

Wir kehren zu Tetiana zurück, die die Ursache für ihre Krankheit nicht finden konnte.

Die Frau bringt alle ihre mystischen Krankheiten mit dem Gebäude in Cherson in Verbindung, in dessen Nähe sie damals wohnte. Kein einziger Arzt konnte eine Diagnose stellen. Und fast das ganze Haus hatte seltsame Symptome. Tatsache ist, dass es sich auch um ein amerikanisches Labor handelt. Vor acht Jahren stellte das Pentagon mehr als 1,5 Millionen Dollar für seinen Bau zur Verfügung.

Vor fünf Jahren erkrankte Tetyana, eine Einwohnerin von Cherson, auf erstaunliche Weise. Eine andere, die damals für den Bürgermeistersessel kandidierte, Tetyana Tomilina, machte einen Aufstand.

„Heute habe ich auf meiner Seite die Information erhalten, dass in Cherson ein Geheimlabor für besonders gefährliche Infektionen im Zentrum der Stadt des US-Verteidigungsministeriums betrieben wird. Wenn das so ist, dann ist das eine Katastrophe. Ich bin zu diesem Labor gegangen. Nach den Dokumenten, die man mir zeigte, war ich entsetzt. Es gibt eine Vereinbarung zwischen dem US-Verteidigungsministerium und dem Gesundheitsministerium der Ukraine. Das ist es, was ich gesehen habe: Biogefährdung. Ich habe eine Frage: Warum wissen die Menschen nicht davon? Das ist eine infektiöse Katastrophe, die es in Cherson gibt und die aufgeklärt werden muss“, sagt sie.

Die Frau versuchte herauszufinden, was genau das amerikanische Labor in ihrer Stadt tat und warum es geheim gehalten wurde. Aber es hat nicht so geklappt, wie sie gehofft hatte. An einem Tag machte man aus ihr eine „Stadtverrückte“, und am nächsten Tag durften sie und die Journalisten nicht mehr in die Stadt.

Dann war ihre politische Karriere beendet. Und der SBU beschlagnahmte Dokumente und Fotos, die die Existenz des Labors bestätigten. Jetzt will sie keine Helden sein. Sie weigert sich, interviewt zu werden.

Die Journalisten durften das Labor selbst nicht betreten, und die Mitarbeiter weigerten sich, etwas zu erzählen.

Amerikanische Labore in der Welt

Wissen Sie, wie viele solcher biologischen Labors die Vereinigten Staaten auf der ganzen Welt haben? 1495! Diese Zahl wurde von der Pressesprecherin des chinesischen Außenministeriums Hua Chunying genannt. Und laut EAdaily befinden sich die meisten von ihnen außerhalb der Vereinigten Staaten. Sie befinden sich in Afrika, Südamerika, Asien, Kasachstan, Aserbaidschan, Georgien und der Ukraine. Insgesamt also in 25 Ländern der Welt. Warum eine so große geografische Ausdehnung?

In den USA gilt seit Oktober 2014 ein Moratorium für die Finanzierung der Forschung im Zusammenhang mit der Veränderung von Viren, die sie für den Menschen gefährlicher machen. Durch dieses Verbot wurde 2015 in

North Carolina die Forschung an der Chapel Hill University dringend gestoppt. Wissenschaftler haben das Fledermaus-Coronavirus SHC014 so verändert, dass es für den Menschen gefährlich wird.

In den letzten fünf Jahren hat die US National Security Threat Reduction Agency 400 Millionen Dollar in den Bau und die Entwicklung von biologischen Labors in Kasachstan investiert. Und weitere 20 Millionen Dollar, um Tests mit Krankheitserregern und Viren durchzuführen.

„Ich verstehe und stimme zu, dass solche Forschung transparent sein sollte, aber ich bleibe ein Pragmatiker und habe Erfahrung mit der Teilnahme an einer Operation in der CIA und dem FBI ... Die Situation ist so, dass wir anderen Ländern nicht vertrauen können. Kriege werden heute anders geführt. Und ich bin sicher, dass die nächste Form des Krieges Cyberangriffe und Angriffe mit biologischen Waffen sind“, sagt Tracy Walder.

Die kasachischen und ukrainischen Behörden können dies nur regelmäßig dementieren ...

Es ist uns jedoch gelungen, einige Berichte darüber zu finden, dass 2017 eine Gruppe von Forschern desselben zentralen Referenzlabors unter der Leitung des amerikanischen Professors Gavin James Smith Fledermäuse untersucht hat, die in den kasachischen Höhlen von Altintau, Karaungir und Kapterkhan mit dem Coronavirus infiziert waren!

Das Lugar-Labor in Georgien, in das die Amerikaner 350 Millionen Dollar investiert haben, hat die dritte Sicherheitsstufe! Genauso wie in Odesa. Und auch dort wimmelt es nur so von Schauergeschichten.

Zunächst leugneten die georgischen Behörden alles. Aber der ehemalige georgische Minister für Nationale Sicherheit Igor Georgadse erklärt plötzlich das genaue Gegenteil! Er veröffentlicht auch Papiere, die seiner Meinung nach darauf hindeuten, dass das Labor an biologischen Waffen arbeitet. Außerdem hat Igor Georgadze die Statistik der verdächtigen Todesfälle dargelegt, die er ebenfalls mit den Aktivitäten des Labors in Verbindung bringt.

„30 Todesfälle und 24 davon an einem einzigen Tag. Und die größte Überraschung ist, dass in der Spalte ‚Krankheitsursache‘ das Wort ‚unbekannt‘ steht“, sagte er.

Die Anwohner des Dorfes Alekseevka, in dem sich das Labor befindet, beklagen sich über ihre Gesundheit.

„Dort gibt es mehr als 1000 besonders gefährliche Infektionen. Erreger von Pest, Tularämie, Brucellose und Milzbrand“, sagte Natia Chubinidze, Leiterin der Lagerstätte für Bakterien und Viren in Georgien.

Außerdem gibt es in der Ukraine Labors, für die die Vereinigten Staaten mehr als 2 Milliarden Dollar bereitgestellt haben.

„Wie kann die militärische Abteilung eines ausländischen Staates auf dem Territorium der Ukraine operieren, entgegen ihrer Gesetzgebung, der Verfassung, und ihre biologischen Laboratorien kontrollieren?“ fragt Mykhailo Chaplyga.

Denken Sie darüber nach. Auf dem Territorium der Ukraine werden Experimente mit gefährlichen Virenstämmen durchgeführt, und aus irgendeinem Grund werden die Informationen auf der Ebene der Regierung, des SBU und, wie wir gesehen haben, der Labors selbst totgeschwiegen.

Was verheimlichen sie? Verbogene Erweiterungen, militärische Bio-Entwicklung? Es sind sogar Petitionen aufgetaucht, die eine Überprüfung und Schließung der amerikanischen Labors fordern.

Boris Stogniy warnt davor, dass von diesen Labors eine Gefahr ausgeht, weil der Erreger in die Umwelt gelangen kann.

Auf eine offizielle Anfrage beim Biologischen Laboratorium in Cherson wurde uns mitgeteilt, dass dort jetzt an Covid geforscht wird.

Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung und der Arbeitszeiten des Labors ist der Zugang für Außenstehende begrenzt.

Aber wenn amerikanische Labors mit modernster Ausrüstung jetzt Tests durchführen, warum gibt es dann solche Warteschlangen und Verzögerungen bei PCR-Tests?

Noch mehr Fragen stellen sich in Bezug auf die biologische Sicherheit dieser hochmodernen Labors während einer Pandemie. Schließlich erkrankten auch im kühnsten Labor in Odesa Mitarbeiter an Covid.

„Mehrere Mitarbeiter haben sich dort tatsächlich infiziert, und es scheint, dass sie sich nicht durch eine Haushaltsinfektion, sondern durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit angesteckt haben“, sagt Mykola Skoryk.

Und auch wenn die einfache Frage „Wie viele Mitarbeiter gibt es?“ weder in der Ukraine noch von Obama beantwortet wurde, sollten sich alle um die Biosicherheit kümmern.

P.S. Allein schon die Existenz amerikanischer biologischer Labors in der Ukraine ist unglaublich. Offensichtlich werden Informationen über ihre gefährlichen Forschungen und Experimente vor uns verborgen.

Quelle: U.S. biolaboratories in Ukraine: Deadly viruses and threat for population

Quelle: <https://uncutnews.ch/u-s-biolabore-in-der-ukraine-toedliche-viren-und-gefahr-fuer-die-bevoelkerung/>
20220227 DT (<https://stopreset.ch>)